



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

Kinder - Frühling.



Eine
Sammlung von Sprüchen u. Liedern
für das zarte Kindesalter .

Herausgegeben von F. R. Mühlbach .

Amberg
1843



F. C. Geisler fecit

Nürnberg, Carl May's Kunst-Anstalt

Kinder-Frühling.



Eine Sammlung

von

Sprüchen und Liedern

das zarte Kindesalter.

Gesammelt

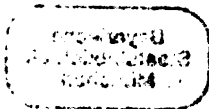
von

Fr. N. Mühlbach.

U g s b u r g,

in Commission der **Math. Nieger'schen** Buchhandlung.

1843.



In die Herzen guter Kinder
Senz' ich diese Lieder ein;
Engeln laffet sie gedeihn.

G. Geiger jun.'sche Buchdruckerei.

**Bayerische
Staatsbibliothek
München**

V o r r e d e .

Wie häufig wird leider so wenig beachtet, daß die Einbildungskraft des Kindes geweckt und genährt seyn will, und zwar auf eine dem Gemüthsleben des Kindes entsprechende Weise. Das Kind lebt noch in einer Traumwelt, in welche es Alles hineinzieht, was es zunächst umgibt, und was es von Mutter, Amme und Großmutter begierig hört. Eine Blume, ein Käfer, ein Schmetterling, ein Vogel, ein Geschichtchen oder ein Märchen können das Kind aufs höchste anziehen und beglücken, es wachend und schlafend beschäftigen. Eine zärtliche, verständige Mutter wird dieses phantastische Traumleben nicht stören, wohl aber auf vernünftige Weise

zur Belehrung des Kindes, wozu ihr die Natur mit ihren mannichfachen Erscheinungen so vielfach Gelegenheit darbietet, ausbilden und allmählich in das wirkliche Leben hinüber leiten.

Ich habe mich bestrebt für Mütter, Großmütter und Wärterinnen hier Material, zusammenzutragen, womit sie die zarten Herzen der Kinder beschäftigen und unterhalten können. Sorgfältig hab' ich so ausgewählt, daß nichts die Reinheit des kindlichen Gemüths trübe. Möchten doch die Eltern streng darüber wachen, daß die Kinderherzen durch leichtsinnige, sitzvolle Wärterinnen oder den Umgang verwahrloster Gespielen nicht vergiftet werden. Das Herz des zarten Kindes ist für schlimme wie gute Eindrücke ungemein empfänglich und nur allzuleicht faßt es fremde Unarten auf. Suchet also euern Kindern nur gute Vorbilder und gute Beispiele zu geben.

Diese Wiegenlieder, Ammensprüche, Märchen, Erzählungen, Fabeln und Lieder sollen nicht nur das Kind unterhalten, seine poestereiche Einbildungskraft nähren, sondern auch die schlummernden Gef-

festkräfte wecken und heben, so wie auch zur Stärkung des Gedächtnisses beitragen. Dem Kinde lasse man Freiheit, sich herum zu tummeln und herumzuspringen, damit es sich körperlich entwickle, versäume jedoch nicht, es auch schon im zarten Alter an Geistesbätigkeit zu gewöhnen. Hierzu wird vorliegende Sammlung genügenden Stoff bieten. Sie hat sich im Kreise meiner Kleinen bewährt, nicht genug kann man ihnen daraus vorlesen. Man lernt dabei den Geschmack und die Neigungen der Kleinen kennen, denn das eine Kind findet an diesem Gefallen, das andere an jenem! Reim und Rhythmus sind ungemein förderlich. Spielend lernen schon Kinder von vier bis fünf Jahren Sprüche und Liedchen auswendig und haben daran ihre Freude.

Die Quellen, aus denen ich schöpfte, habe ich getreu angegeben. Mögen Eltern und Erzieher, denen das Wohl ihrer Kinder am Herzen liegt, sich veranlaßt fühlen, sich mit den empfehlenswerthen Schriften: die Mutterschule von Fr. Köhler, Kinderheimath von Fr. Güll, Fünfzig Fabeln für

Kinder von Sey und andern citirten Büchern näher vertraut zu machen. Zu bedauern ist, daß die verdienstvolle Sammlung: „des Knaben Wunderhorn“ schon lange vergriffen und nicht mehr zu bekommen ist.

Angsburg am 10. December 1842.

Der Herausgeber.

Inhalt.

	Seite
Wiegenlieder	1
Ländeleien, Ammensprüche und Lieder für die ersten Kinderjahre	25
Reiterlieder	49
Ringelreihen und Tanzlieder	57
Spiele und Spielreime	61
Zum Nach- und Schnellsprechen!	74
Lieder und Sprüchelein für das erste Kindesalter	77
Verkehr mit der Natur. Unterhaltungen mit der Natur (die Thier- und Pflanzenwelt)	85
Erzählendes. Märchen und Fabeln	152
Tags- und Jahreszeiten, Feste	196
Räthsel	211
Gebete und Bussprüche	223



**Lieder und Sprüchlein
für das erste Kindesalter.**

(Zweite Abtheilung.)

Hurre, hurre, hurre!
 Schnurre, Mädchen, schnurre!
 Spinne, Mädchen, lang und fein,
 Fleißig, fleißig mußt du seyn.
 Alles ist jetzt theuer!

Hurre, hurre, hurre,
 Schnurre, Mädchen, schnurre!
 Webe, Mädchen, zart und fein,
 Dir ein Kleid aus eigenem Lein'
 Zu der Osterfeier.

Hurre, hurre, hurre!
 Schnurre, Mädchen, schnurre!
 Frühling ist schon vor der Thür,
 Ackermännchen sind schon hier,
 Und das Garn ist theuer.

Hurre, hurre, hurre!
Schnurre, Mädchen, schnurre!
Leinwand fühlt im Sommer fein,
Wäscht sich leichter blank und rein; —
Geht sich's da nicht freier?

Hurre, hurre, hurre!
Schnurre, Mädchen, schnurre!
Fleiß ist guter Mädchen Spiel,
Spinnt man brav, gewinnt man viel,
Spart sich manchen Dreier.

Hillert Kinder-Kalender.
